

ANFRAGE von Dr. Ulrich E. Gut (FDP, Küsnacht) und Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil)

betreffend Bestattungen nach islamischem Ritus

Durch die Revision einer Verordnung des Regierungsrats könnte den Gemeinden gestattet werden, in öffentlichen Friedhöfen Bestattungen nach islamischem Ritus zu ermöglichen, wie dies zum Beispiel der Rechtslage im Kanton Bern entspricht. Laut einem Pressebericht wird aber die Gesundheitsdirektion in der laufenden Amtsdauer keinen entsprechenden Antrag mehr in den Regierungsrat einbringen. Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind dem Regierungsrat die ungefähre jährliche Zahl, die menschlich belastenden Umstände und die (oft von Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen zu tragenden) Kosten der Überführung moslemischer Verstorbener zur Bestattung in islamische Länder bekannt?
2. Ist ihm bekannt, dass für Menschen aus dem Kosovo dieses - für gläubige Moslems seit langem bestehende - Problem besonders gravierend ist, indem sie ihre Verstorbenen auf dem Landweg in den zerstörten Kosovo bringen müssen?
3. Weiss der Regierungsrat, dass in andern westeuropäischen Ländern Bestattungen nach islamischem Ritus auf öffentlichen Friedhöfen möglich sind?
4. Ist die Gesundheitsdirektion bereit, einen Beitrag zum notwendigen Dialog und Informationsaustausch zwischen dem Gemeindepräsidentenverband, der sich (noch unter altem Präsidium) gegen eine Verordnungsrevision aussprach, den für die Ausländerintegration verantwortlichen Stellen und den islamischen Organisationen zu unterstützen?
5. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass zum Beispiel in Ägypten und Syrien den christlichen Gemeinden, über das ganze Land verteilt, eigene Friedhöfe - sogar für verschiedene Konfessionen - zur Verfügung stehen? (In Kairo besteht seit 1923 ein separater Schweizerfriedhof, der für die damals in Kairo lebenden etwa 400 Schweizerinnen und Schweizer errichtet wurde.)
6. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass für zahlreiche Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter, aber auch andere Personen moslemischen Glaubens die Religion eine wesentlich grössere Bedeutung hat als für den Durchschnitt der einheimischen Bevölkerung und sich deshalb der den Moslems entgegengebrachte Respekt vor ihrem Glauben wesentlich auf ihre Integration auswirkt?

Dr. Ulrich E. Gut
Julia Gerber Rüegg